

Fünfte deutsch-französische Benefiz-Kunstausstellung zugunsten krebskranker Kinder im Kloster in Lichtental eröffnet / Dauer bis 4. November

Vielseitige Angebotspalette

Baden-Baden (gib) – Buntes Treiben erfüllte am Samstag die strenge Architektur des St. Kassiansaales im Kloster Lichtental. Zum dritten Mal in diesem Rahmen und insgesamt zum fünften Mal präsentierten deutsche und französische Künstler Werke, von deren Erlös 20 Prozent der Kinderkrebshilfe zugute kommen sollen.

Schirmherrin Sigrun Lang würdigte das Engagement der Ausstellenden und zeigte sich gut informiert über die Arbeit der Institution, die 1996 als Stiftung von der Deutschen Krebshilfe ins Leben gerufen wurde. Kam die Diagnose Krebs bei Kindern noch vor 30 Jahren zu meist einem Todesurteil gleich, so könnten heute drei von vier betroffenen kleinen Patienten mit Heilung rechnen, so Lang. Über den wirkungsvoll arran-

gierten Auslagen im Kassiansaal wehte ein zarter Rosenduft, den die Initiatorin „La Reine des Roses“ – Ines von Ruthe – mit Erzeugnissen aus dem im elsässischen Hatten angesiedelten Kübelrosarium verströmen ließ.

Es ist schwer, die Vielzahl der ausgestellten Objekte entsprechend zu würdigen, ein Besuch der Ausstellung lohnt allemal. Filigrane Schmuckstücke zeigt Birgit Maringer. Aus zarten Gold- und Silberfäden gewirkt und gehäkelt, mit Edelsteinen verziert, wirken diese aparten Unikate wie von Feenhand geschaffen. Der Faszination des vielseitig verwendbaren Materials reiner Seide ist Elisabeth Schwinge aus Durmersheim völlig erlegen. Nicht nur selbst gefärbte und bemalte modische Accessoires kreiert sie aus dem Stoff; vielmehr macht sie ihn

durch Steifmittel formbar wie Ton und gestaltet daraus auch Skulpturen. Ganz außergewöhnliche Schöpfungen aus Keramik gelingen Maximiliane Creutzfeldt aus Überlingen: Makrodarstellungen von Muscheln und Ammoniten, Modelfiguren oder liebevoll beobachtete Alltagsszenen in Draht und Gips. Wolfgang Merkel aus Achern arbeitet als Bildhauer mit Stein. Seine Reliefs sind von klassischer Makellosigkeit und widmen sich in erster Linie dem menschlichen Körper.

Auch die Malerei fehlt bei dieser breiten Angebotspalette nicht. Drei Künstlerinnen betreiben sie mit Hingabe: Iris Schilcher aus München vertritt einen eigenwilligen Stil, der mit seinen verschwimmenden Silhouetten breiten Raum für Eigeninterpretationen zulässt. In



Schirmherrin und Künstler der Benefiz-Kunstausstellung bei der Vernissage.

Foto: Brüning

Farben und impressionistischer Leichtigkeit schwelgt Ilse-Marie Seijger aus Worpsswede, und einer sehr extravaganten Linienführung, die Lieblichkeit in ku-

bistische Strenge auflöst, bedient sich Victoria Wolf von der Galerie „La Reine des Roses“.

Die Ausstellung ist bis zum 4. November jeweils von Donners-

tag bis Sonntag von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Die zwei Euro für den Eintritt fließen ebenfalls aufs Spendenkonto der Kinderkrebshilfe.